

10. Rügenbrückenmarathon

Verantwortlich: Dr. Jens Fischer | Bilder: Verein



TRINITAS
Dortmund e. V.

Geschäftsstelle

Reichsmarkstr. 142
44265 Dortmund

Telefon 0231 4753633

Telefax 0231 9349080

Internet <https://trinitas-dortmund.de>
info@trinitas-dortmund.de

Vorsitz Dr. Jens Fischer

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN DE46 3506 0190 2100 5460 11

BIC GENODED1DKD

14. Oktober 2017

Steuernummer 315/5795/1277

Finanzamt Dortmund

Vereinsregister 6743

Amtsgericht Dortmund

LSB-Kennziffer 5002699

Mitgliedschaften

Landessportbund NRW e. V.

StadtSportBund Dortmund e. V.

Nordrhein-Westfälischer

Triathlon-Verband e. V.

Fußball- & Leichtathletik-Verband

Westfalen e. V.

ZWEI ALTERSKLASSENSIEGE ÜBER 12 KM BEIM RÜGENBRÜCKENMARATHON IN STRALSUND

Nachdem in den vergangenen vier Jahren das zweite Oktoberwochenende für den TRINITAS-Wettkampfausflug zum Halbmarathon nach Leipzig reserviert war, musste nach der diesjährigen Absage des Leipziger Wettkampfes umdisponiert werden.

Mit dem Rügenbrückenmarathon in Stralsund wurde adäquater Ersatz gefunden, sodass TRINITAS-Athlet Malte Fischer wieder einen gemeinsamen Wettkampf mit seinem Großvater, Robert Fischer, diesmal an dessen Ostseewohnort, absolvieren konnte.

Für Malte war es — bedingt durch die zeitliche Einbindung als Student und Mitarbeiter an der TU Dortmund — nach dem Einlaufen in der Staffel im Rahmen des Phoenixhalbmarathons der erste Einzelaufwettkampf der Saison 2017 überhaupt. Von daher war es nicht verwunderlich, dass er bereits auf dem ersten Kilometer das hohe Tempo an der Spitze nicht mitgehen konnte.

Mit kluger Renneinteilung speziell auf dem Rückweg vom Wendepunkt gegen den starken Ostseewind gelang ihm allerdings ein achtbarer neunter Gesamtplatz unter den mehr als 1 000 Starterinnen und Startern. Im Feld der männlichen Jugendlichen U18 war er ohne Konkurrenz; und auch gegenüber den Schnellsten aus der Altersklasse MJ U20 hatte er einen deutlichen Vorsprung.

Gut 20 Minuten musste Malte unter dem Zielbogen auf seinen Großvater warten, dem der Gegenwind beim zweiten Überlaufen der neuen Rügenbrücke zusetzte. Doch das Warten lohnte sich, denn auch alle anderen Athletinnen und Athleten hatten mit dem Wind zu kämpfen, sodass Robert Fischer seine Altersklasse M75 ebenfalls mit sicherem Vorsprung gewann. Im Ziel konnten sich Großvater und Enkel zu ihren Leistungen gegenseitig beglückwünschen.

